

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 16 zur ABE-Nr. 45730  
 Nr. / No. : RA-000557-E0-104  
 Anlage-Nr. / Attachment : 11f  
 Seite / Page: 1 / 6  
 Auftraggeber / Customer : Ronal GmbH  
 Teiletyp / Part type : 42R460



**Technische Daten, Kurzfassung**

**Raddaten**

Radtyp:	<b>42R460</b>
Art des Rades:	einteiliges Leichtmetall-Rad
Handelsmarke:	RONAL
Montageposition:	Vorder-und Hinterachse
Radausführung:	<b>42R4604.03</b>
Radgröße:	6Jx14H2
Rad-Einpresstiefe:	38 mm
Lochkreisdurchmesser:	100 mm
Lochzahl:	4
Mittenlochdurchmesser:	68,0 mm
zyl.Mass Bef.-Bohrung:	8.80 mm
Durchm. Bef.-Bohrung:	15.00 mm
Sitzart Bef.Bohrung:	Kegel 60°
Zentrierart:	Mittenzentrierung
Zentrierring:	6. Ø68 Ø54.1
geprüfte Radlast:	590 kg
bei Reifenabrollumfang:	1945 mm

Impact-Reifen: 155/65R14[590]

**Allgemeine Anforderungen**

Im Fahrzeug vorgeschriebene Fahrzeugsysteme, z.B. Reifendruckkontrollsysteme, müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben.

[Link zur Festigkeitsprüfung](#)

Fahrzeughersteller	Radanbindung	Radgröße	ET	erf. Radlast	erf. Abrollumfang	Bearbeitungsstand
<b>Opel</b>	<b>4/100/54,0</b>	<b>6x14</b>	<b>38</b>	<b>417,5 (460)</b>	<b>1836</b>	<b>siehe unten</b>

Ergebnis für :VH : 42R4604.03; 4/100/68							
FZ-Grundgenehmigung	Fahrzeugtyp	Handelsbezeichnung	kl. Durchmesser	Bremskontur-Nr.	VA	HA	Bemerkungen
e1*98/14*0141*	H00	AGILA	14	OP410054-001	J	N	
e50*2001/116*0010*	GMIA	Agila LPG	14	OP410054-002	J	J	
e4*2001/116*0135*	H-B	AGILA	14	OP410054-002	J	J	

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 16 zur ABE-Nr. 45730  
 Nr. / No. : RA-000557-E0-104  
 Anlage-Nr. / Attachment : 11f  
 Seite / Page: 2 / 6  
 Auftraggeber / Customer : Ronal GmbH  
 Teiletyp / Part type : 42R460



### Verwendungsbereich

07.07.2014	WOL	Akt. a. DB,NN
08.08.2013	WOL	NN.,Akt aus DB
11.06.2013	WOL	Akt., Typen H-B, GMIA jetzt aus BD
09.07.2012	KWG	NN
22.02.2012	WOL	NN , Aufl-Update
22.12.2011	Lb	akt. nur neue NT Stände
15.07.2011	KWG	NT- Stände Akt Typ HB 69KW + GMIA 48KW hinzu
16.12.2010	ELG	bei GMIA erh. Achslast bei Anh.-Betrieb hinzu
31.05.2010	Wol	NN
28.10.2009	Wol	typ GMIA hinzu
15.06.2009	KWG	Akt. NN
15.01.2008	KWG	K Auflagen nach EG in DB eingelesen
14.05.2008	Lb	akt. und Typ H-B hinzu, Grundlage Auswertung
03.01.2008	Ssl	akt.nur NT-St.
16.03.2007	els	NN
13.11.2006	Wol	KW-von-bis-Form
20.07.06	els	NN
30.03.06	Wol	NN
02.12.2005	Lb	akt.
14.02.2002	els	NN
24.09.2001	Lb	nur NT Stände haben sich geändert
13.02.2001	Lb	akt.
16.11.2000	Gro	NN
28.07.2000	Lb	erstellt, Grundlage Prüfergebnisse
<b>Datum</b>	<b>Kurzzeichen</b>	<b>Art der Änderung/-en</b>

Fahrzeughersteller oder Marke : Opel

Radbefestigung			
Fahrzeugtyp(en)	Beschreibung der Befestigungsteile	Zubehör-Kit	Anzugsmoment
H-B, GMIA	Radschraube, Kegel 60°, Gewinde M12x1,5, Schaftlänge 28 mm	ZP40335	110 Nm
H00	bis NT 07 Radmutter, Kegel 60°, Gewinde M12x1,25	ZP40378	110 Nm
	ab NT 08 Radschraube, Kegel 60°, Gewinde M12x1,5, Schaftlänge 28 mm	ZP40335	110 Nm

-----BEGINN VERWENDUNGSTABELLEN-----

Typ: <b>H00</b>			
ABE / EG-Genehmigung: <b>e1*98/14*0141*..</b>			
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen vorne und hinten, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
43 bis 59	Opel Agila	165/60R14 -75 U=1690 Serie 185/50R14 -77 U=1655 195/45R14 -77 U=1625 G01)	A01) bis A10) B26)K33)

e1\*98/14\*0141\*12E

810/755(770)

4/100/54

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 16 zur ABE-Nr. 45730  
 Nr. / No. : RA-000557-E0-104  
 Anlage-Nr. / Attachment : 11f  
 Seite / Page: 3 / 6  
 Auftraggeber / Customer : Ronal GmbH  
 Teiletyp / Part type : 42R460

Typ(en):		ABE / EG-Genehmigung(en):	
<b>GMIA</b>		<b>e50*2001/116*0010*..max.NTvon: 1 NTbis: 4</b>	
<b>H-B</b>		<b>e4*2001/116*0135*..max.NTvon: 9 NTbis: 13</b>	
Motorleistung (kW)	Handelsbezeichnungen	zulässige Reifengrößen vorne und hinten, ggf. Auflagen	Auflagen und Hinweise
48 bis 69 48, 50, 55, 63, 69	Opel Agila, Agila LPG	165/70R14 <b>LI85 U1793 M4.0-5.5(5.0)</b> A93)M00)  175/65R14 <b>LI86 U1781 M5.0-6.0(5.0)</b>  175/70R14 <b>LI88 U1836 M4.5-6.0(5.0)</b>  185/60R14 <b>LI86 U1763 M5.0-6.5(5.5)</b> A01) K03)K04)  185/65R14 <b>LI90 U1818 M5.0-6.5(5.5)</b> A01) K03)K04) K28)  195/60R14 <b>LI86 U1800 M5.5-7.0(6.0)</b> A01) K01)K04) K28)  205/55R14 <b>LI85 U1775 M5.5-7.5(6.5)</b> A01) K01)K02) K28)  205/60R14 <b>LI88 U1836 M5.5-7.5(6.0)</b> A01) K01)K02) K19) K28)	A02) bis A10)

Achslasten VA/HA:800-835/800-800(800-920)

-----ENDE VERWENDUNGSTABELLEN-----

### Auflagen und Hinweise

- A01) Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem Beispielkatalog zu § 19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.
- A02) Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.
- A03) Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind, unter Zugrundelegung der fahrzeugspezifischen Daten, aus der in Anlage 0 befindlichen Tabelle „Tragfähigkeitskennzahl und Geschwindigkeitssymbol“ zu entnehmen. Gibt es die Reifengrößen mit den ermittelten Mindestwerten nicht, so sind sie nicht zulässig.

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 16 zur ABE-Nr. 45730  
Nr. / No. : RA-000557-E0-104  
Anlage-Nr. / Attachment : 11f  
Seite / Page: 4 / 6  
Auftraggeber / Customer : Ronal GmbH  
Teiletyp / Part type : 42R460

- 
- A04) Das Fahrwerk sowie die Brems- und Lenkungsaggregate müssen, sofern diese durch keine weiteren Auflagen berührt werden, dem Serienstand entsprechen. Wird gleichzeitig mit dem Anbau der Sonderräder eine Fahrwerksänderung vorgenommen, so ist diese und ihre Auswirkung auf den Anbau der Sonderräder gesondert zu beurteilen.
- A05) Es sind nur schlauchlose Reifen mit Gummi -oder Metallventilen zulässig. Bei Fahrzeugen mit Höchstgeschwindigkeit größer 210km/h sind nur Metallventile zulässig. Die Ventile müssen den Normen DIN, E.T.R.T.O. oder TRA entsprechen, sollen möglichst kurz sein und dürfen nicht über die Radkontur hinausragen.
- A06) Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die in der Tabelle Radbefestigung den Fahrzeugtypen zugeordneten Befestigungsteile verwendet werden. Sofern nicht anders angegeben, sind nur die vom Radhersteller mitzuliefernden Befestigungsteile zu verwenden.
- A07) Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck bzw. Mindestluftdruck zu beachten ist.
- A08) Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Bei Fahrzeugen mit permanentem Allradantrieb ist bei Verwendung des Ersatzreifens darauf zu achten, dass nur Reifen mit gleich großem Abrollumfang zulässig sind. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden.
- A09) Die Bezieher sind darauf hinzuweisen, dass Schneekettenbetrieb nicht geprüft wurde, es sei denn, dass die Verwendung von Schneeketten durch eine weitere Auflage im Gutachten erlaubt wird.
- A10) Die Sonderräder dürfen nur an der Innenseite mit Klebe- oder Klammern gewichtet werden.
- A93) Die Verwendung von feingliedrigen Schneeketten, die nicht mehr als 12 mm auftragen, ist nur auf den Rädern der Vorderachse zulässig (siehe auch Bedienungsanleitung des Fahrzeugherstellers). **A93XX**
- B26) An Achse 2 sind die Halteklammern der Handbremsseile zu lösen, umzudrehen und innerhalb des Längslenkers wieder zu befestigen, so dass die Öse nach innen weist (zwecks Abstand des Felgeninnenhorns zum Bremsseil) **B26OP**
- G01) Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und des Wegstreckenzählers innerhalb der gesetzlich vorgeschriebenen Toleranzen (§ 57 StVZO) liegt. Sofern die Anzeige angeglichen werden muss, kann diese Rad-Reifen-Kombination nicht als wahlweise Ausrüstung auf der Anbaubestätigung eingetragen werden. **G01XX**

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 16 zur ABE-Nr. 45730  
Nr. / No. : RA-000557-E0-104  
Anlage-Nr. / Attachment : 11f  
Seite / Page: 5 / 6  
Auftraggeber / Customer : Ronal GmbH  
Teiletyp / Part type : 42R460

- 
- K01) Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter der Radmitte herzustellen.  
Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximalmöglichen Betriebsmaßes des Reifens (1.04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.**K01XX**
- K02) Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter der Radmitte herzustellen.  
Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximalmöglichen Betriebsmaßes des Reifens (1.04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.**K02XX**
- K03) Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor der Radmitte herzustellen.  
Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximalmöglichen Betriebsmaßes des Reifens (1.04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.**K03XX**
- K04) Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter der Radmitte herzustellen.  
Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximalmöglichen Betriebsmaßes des Reifens (1.04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.**K04XX**
- K19) An Achse 2 ist die ins Radhaus ragende Kante des Stoßfängers entsprechend der aufgeweiteten Radhauskante zu kürzen.**K19XX**
- K28) An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten um 10 mm aufzuweiten.**K28XX**
- K33) Zur Gewährleistung einer ausreichenden Freigängigkeit an Achse 2 sind folgende Maßnahmen erforderlich:
- die Radhauskante ist ab Stoßfänger nach vorn hin bis ca. 100 mm unterhalb der Seitenleiste umzulegen,
  - zusätzlich ist das Innenradhausblech an das äußere anzuformen, und zwar in einem Bereich von ca. 200 mm vor und 100 mm hinter der Radmitte auf einer Breite von ca. 30 mm (Bereich beginnt etwa 70 mm oberhalb der Radhauskante),
  - die im Bereich der Stoßfängeroberkante senkrecht ins Radhaus ragende Blechlasche ist nach außen aufzuweiten.**K33OP**
- M00) Die Montierbarkeit dieser Reifengröße ist auf der hier im Gutachten beschriebenen Felgengröße nach der ETRTO Norm nicht freigegeben. Für das verwendete Reifenfabrikat/-typ ist die Montierbarkeit des Reifens auf der hier beschriebenen Felgengröße durch eine Bestätigung des jeweiligen Reifenherstellers nachzuweisen.**M00XX**

EndeAuflagen

Gutachten zur Erteilung des Nachtrags 16 zur ABE-Nr. 45730  
Nr. / No. : RA-000557-E0-104  
Anlage-Nr. / Attachment : 11f  
Seite / Page: 6 / 6  
Auftraggeber / Customer : Ronal GmbH  
Teiletyp / Part type : 42R460

---



Die Anlage Nr. **11f** mit den Blättern 1 bis 6 hat nur Gültigkeit in Verbindung mit dem Gutachten für die Sonderräder Typ 42R460 des Auftraggebers **Ronal GmbH** .

Geschäftsstelle Essen, **10.07.2014**